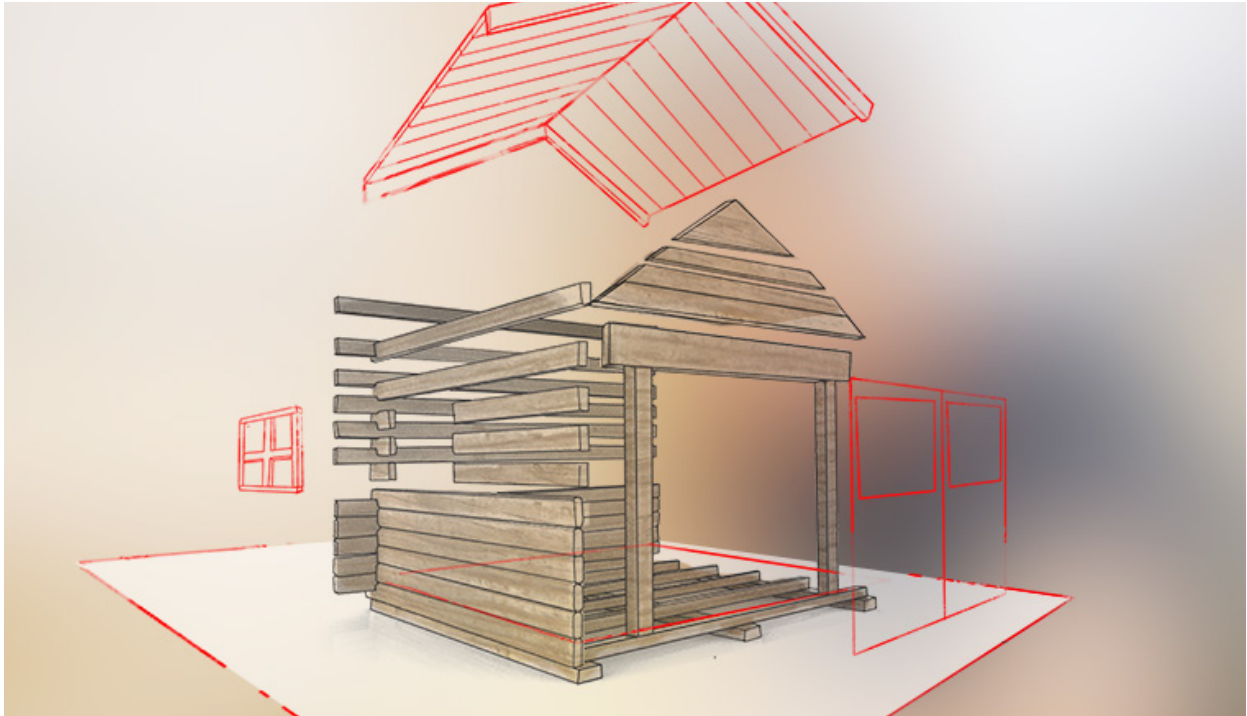


Gartenhütte streichen

Auch die schönste Gartenlaube verwittert und verfault leider, wenn du das Holz nicht regelmäßig davor schützt. Deshalb zeigen wir dir, wie du das Holz in Schuss hältst und so Wurm und Co. keine Chance lässt.



Werkzeug und Material

- › [Arbeitskleidung](#) (Schutzbrille, Gummihandschuhe, Overall und Staubmaske)
- › [Kreppband](#), breit
- › [Holzböcke](#) für Fenster und Türen
- › [Farbrolle](#) und [Pinself](#)
- › [Ausrollwanne](#)
- › [Handstaubsauger](#)
- › [Abdeckfolie](#)
- › [Hochdruckreiniger](#)
- › [Ziehklinge](#) oder [stumpfer Spachtel](#)
- › [Schleifpapier](#) inkl. [Schleifklotz](#) (z.B. 80er) ggf. [Schleifmaschine](#)
- › [Aceton](#) oder [Entfetter](#)
- › [Holzkitt](#) (optional)
- › [Holzgrund](#) oder [Vorstreichfarbe](#)
- › Schutzanstrich: [Dauerschutzlasur](#), [Lack](#)
- › [Besen/Handbesen](#)

Anleitung

Arbeitssicherheit

Verwende wirkstoffhaltige Lacke, Lasuren und Holzschutzmittel (Biozide, Fungizide) immer vorsichtig und achte besonders auf den Umwelt- und Arbeitsschutz. Trage unbedingt geeignete Schutzkleidung und achte außerdem auf eine gute Be- und Entlüftung deines Arbeitsplatzes (besser: im Freien arbeiten). Auf der Rückseite jedes Gebindes findest du Hinweise zu Inhaltsstoffen, Gefahren, Entsorgung, Schutzmaßnahmen sowie Verarbeitungstemperatur.

Vorbereitung

Überleg dir, ob du Lasur, Holzlack oder Holzschutzfarbe einsetzen willst. Falls du einen Erneuerungsanstrich planst, gibt der vorhandene Anstrich eventuell schon die Art vor: Lasur auf Lack ist bspw. nicht möglich. Falls du dir unsicher bist, bringst du am besten ein Stück angestrichenes Holz mit zu BAUHAUS – der Fachberater erklärt dir dann, was du brauchst. Alternativ können gute Fotos helfen, die Art des Alt-Anstrichs zu bestimmen.

Lasuren erhalten die Maserung der Hölzer, spezielle Lasuren für den Außenbereich schützen das Holz vor Vergrauen und sind wasserabweisend. Lacke dagegen überdecken aufgrund ihrer starken Pigmentierung die Holzstrukturen komplett. Sie bieten höchsten UV-Schutz und sind so bspw. für ältere, verwitterte Gartenhäuser gut geeignet. Die Oberfläche ist aber empfindlicher und Kratzer sieht man deutlicher als auf lasierten Flächen.

Speziell für die Außenflächen gibt es Holzschutzfarben, die bis zu zehn Jahre Schutz vor Wind und Wetter bieten. Sie sind elastisch und wasserdampfdurchlässig damit das Holz arbeiten und atmen kann. Aufgrund der neurotoxischen aber immuntoxischen Wirkung solltest du Holzschutzmittel nur einsetzen, wenn es wirklich nötig ist, im Innenbereich haben Sie nichts zu suchen.

Such dir zum Arbeiten einen schönen Tag aus, es sollte trocken aber nicht zu heiß sein, da sich in der direkten Sonne sonst Bläschen bilden können. Unter 7° binden Lacke, Lasuren und Holzschutzfarbe dagegen nicht richtig oder nur sehr langsam ab. Falls du einen Renovierungsanstrich planst, musst du die Arbeit eventuell auf zwei Termine verteilen, da eine Nassreinigung entsprechend Trockenzeit benötigt. Achte auch auf einen möglichst windfreien Tag, da es dir sonst Laub und Staub auf die frisch gestrichenen Holzwände deiner Gartenhütte bläst.

1. (Nur bei Renovierungsanstrichen) Schmutz und (lose) Altanstriche entfernen

Benötigtes Material

Papier, Schleifpapier, dicke Bodenfolie, Lappen, Holzkitt (optional)

Benötigtes Werkzeug

Schleifmaschine, Besen, Handbesen, Schleifblock, Hochdruckreiniger (optional), Spachtel, Ziehklinge

Lege zuerst Folie aus, um die Umwelt und deinen Boden vor Farbkleckschen zu schützen – auch Schleifstaub enthält oft Schwermetalle und sollte nicht ins Grundwasser gelangen. Bevor du deine Gartenhütte neu streichst, musst du natürlich Verschmutzungen und alte Farbe entfernen. Gröberen Schmutz kannst du mit einem Besen abkehren, gerade Spinnenweben zaubern dir sonst ungewollte Muster in den Anstrich.

Willst du wieder in der gleichen Farbe streichen, entfernst du jetzt abblätternde Anstrichteile mit Spachtel, Ziehklinge oder Schleifmaschine. Wenn du eine andere Farbe einsetzen willst, lass dich auf jeden Fall bzgl. der Kombinationsmöglichkeiten beraten (siehe Punkt „Vorbereitung“), dann muss die alte Farbe wahrscheinlich komplett entfernt und das Holz grundiert werden. Auch wenn die alte Schicht zu stark verwittert ist, musst du sie komplett abschleifen. Ansonsten schleifst du die gesamte Fläche mit 120er Schleifpapier an.

Ist das Holz deiner Gartenhütte mit hartnäckigem Schmutz bedeckt, greifst du am besten zu einem Hochdruckreiniger oder leihst dir einen in deinem BAUHAUS Fachzentrum. Bevor du das Holz dann streichst muss das Holz aber erstmal trocknen. Du kannst aber in dieser Zeit Macken oder Löcher im Holz mit Holzkitt für den Außenbereich verfüllen.

2. Holz reinigen und fein anschleifen

Benötigtes Material

Schleifpapier, dicke Bodenfolie, Lappen, Reiniger

Benötigtes Werkzeug

Schleifmaschine, Besen, Handbesen, Schleifblock, Hochdruckreiniger (optional)

Falls du noch keine Folie ausgelegt hast, lege sie jetzt aus. Du schützt so die Umwelt und deinen Boden vor Farbkleckschen und bei Renovierungsarbeiten vor allem Schleifstaub. Fixiere sie ordentlich, damit sie nicht gegen die frisch gestrichenen Flächen geweht wird. Fenster und Türen hängst du möglichst aus und legst sie auf Böcke, so kommst du besser in die Rahmen.

Neues, unbehandeltes, gehobeltes Holz musst du für den Erstanstrich nur kurz mit feinem 280er Schleifpapier anschleifen. Bei Renovierungsanstrichen wird alter Anstrich nochmal sorgfältig mit 240er Schleifpapier angeschliffen. Anschließend saugst du den Staub mit dem Handstaubsauger ab. Öl- und Harzflecken kannst du mit Aceton entfernen.

stark saugend sind. Je nach Wetterlage lässt du die aufgetragene Schicht jetzt 4-12 Stunden trocknen, beachte hier auch die Herstellerangaben.

3. Grundieren/Vorstreichen Imprägnieren

Benötigtes Material

Grundierung oder Vorstreichfarbe, Kreppband

Benötigtes Werkzeug

Farbwanne, Farbrolle oder Pinsel

Klebe alle Teile, die nicht gestrichen werden sollen mit Kreppband ab: Scharniere, Fensterscheiben, usw.

Bei einem Erstanstrich von unbehandeltem Holz musst du unbedingt eine Imprägnierschicht aufbringen, sie schützt das Holz vor Wum- und Insektenbefall sowie Bläue- und Schimmelpilzen. Mit einem guten Pinsel für Wasserlacke trägst du Imprägnierung satt auf.

Für helle Anstriche musst du mind. eine Schicht Grundierung auftragen, wenn es richtig gut werden muss, sogar zwei. Sonst besteht die Gefahr, dass die hellen Farben vergilben.

Lasse jede aufgetragene Schicht richtig durchtrocknen, achte auf die Herstellerangaben.

Falls der Hersteller deiner gewählten Farbe mehrere Durchgänge vorgesehen hat, musst du gegebenenfalls nach jedem Durchgang mit 280er Schleifpapier zwischenschleifen (Herstellerangaben beachten). Wische danach immer den Schleifstaub mit Aceton ab.

4. Deckanstrich

Benötigtes Material

Schutzanstrich

Benötigtes Werkzeug

Farbwanne, Farbrolle und Pinsel

Für den Deckanstrich solltest du auf gute Pinselqualität achten, du wirst es am Ergebnis merken. Alternativ geht natürlich auch die Rolle, den letzten Anstrich solltest du aber mit dem Pinsel machen.

Beginne immer an den Rändern und streiche in langen, gleichmäßigen Zügen. Farbhasen musst du schnell verstreichen, sonst bilden sich Konturen.

Große Flächen streichst du zuerst, danach Fensterrahmen, Giebel, Simse, usw. Hirnholz von Sparren und Balken musst du satt streichen, da diese